# Allgemeiner Anzeiger

## Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

**Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.**

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

**№ 96.** | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Montag, den 26. April.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**


## Aus der Woche.

Am Dienstag der verflossenen Berichtswoche war im Reichskanzlerpalais in der Wilhemstraße ein großer Tag: Fürst Bülow empfing, eben aus Venedig zurückgekehrt, Abordnungen aus allen Gauen des lieben deutschen Vaterlandes, die als Sprecher, als Beauftragte, dem ersten Beamten des Reiches die Wünsche der Bevölkerung in Sachen der Reichsfinanzreform überbrachten. Sie alle kamen, bewegt von der Sorge um das finanzielle Wohl Deutschlands, den Reichskanzler zu ersuchen, auf die baldigste Fertigstellung der Reichsfinanzreform zu dringen. So konnte Fürst Bülow denn auch in seiner Antwort hervorheben, daß alle Stände bereit seien, neue schwere Lasten auf sich zu nehmen, weil das Wohl des Vaterlandes es erheischt. Er sagte sogar, daß die neuen Steuern nicht nur willig berappt werden würden, nein, sie seien sogar bei allen Beteiligten „populär". — Die Anzahl der Könige auf dem Erdball ist um eine Nummer gewachsen. Der bisherige Fürst Ferdinand, der schon im vergangenen Herbst die alte Zarenkrone von Bulgarien annahm, ist nach einigem Zögern von der Türkei endgültig als solcher anerkannt worden. Damit ist Bulgarien, das bisher der Türkei tributpflichtig war, unabhängig geworden, — um sich von Rußland abhängig zu machen. Als erster Gratulant kam der Zar mit einer von Herzlichkeit triefenden Depesche, auf die König Ferdinand gerührt antwortete. Rußland ist stets ein Freund der kleinen Balkanstaaten gewesen, um bei passender Gelegenheit sie im Stiche zu lassen, wie vor einigen Wochen erst das arme Serbien es erfahren hat, dem die Rüstungen gegen Oesterreich einen ansehnlichen Batzen gekostet haben. Auch gegen Rumänien hatte sich Rußland einst als falscher Freund erwiesen. Daß die rumänische Armee im russisch-türkischen Kriege 1878 die Russen aus den ärgsten Bedrängnissen herausgehauen hatte, belohnte Rußland ihm im Frieden von San Stefano mit der Wegnahme von Bessarabien und schenkte Rumänien dafür großmütig die fieberschwangere Dobrutscha. Seit jenen unvergessenen Tagen hat denn der weitausschauende König Karol I., der am 20. April unter herzlicher Teilnahme seines Volkes seinen 70. Geburtstag begehen konnte, Anschluß an Oesterreich und Deutschland genommen. — Indem Abdul Hamid den Jungtürken das Gespenst einer europäischen Einmischung an die Wand malt, hat er das wirksamste Mittel ergriffen, um seinen Thron noch einmal zu retten. Und soviel ist sicher, aus den Unruhen dieser Tage wird das Jungtürkentum, dem sich nun auch die Flotte (soweit sie vorhanden ist) ergeben hat, stärker und in sich fester hervorgehen, als in den Sommer-Revolutionstagen des vorigen Jahres. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Jungtürken schließlich auf die Abdankung Abdul Hamids verzichten werden, wenn er sich nur sonst ihren Bedingungen, die ihm den Rest der Regierungsgewalt nehmen und sie in die Hände des Komitees legen, fügt. Ob der ränkevolle Sultan, der jetzt zu seiner Rettung leichten Herzens die Freude der letzten Stunden, die mit ihm und für ihn die Verfassung stürzen wollten, den Rächern preisgibt, nun endlich seine dunklen Fäden ausgesponnen haben, ob er den Mut haben wird, an seinem Lebensabend wirklich noch die „Verfassung lieben zu lernen", wer mag das vorauszusagen. Die Geschichte der Balkanstaaten und besonders die türkische hat bisher die Weissager noch immer enttäuscht. Es kam immer anders. — Die unhaltbaren Zustände im Perserreiche haben nunmehr endlich die Regierungen Englands und Rußlands zum Einschreiten veranlaßt. Die Vertreter beider Mächte erschienen beim Schah und stellten ihm vor, daß er auf ihre Unterstützung nur rechnen könne, falls er unverzüglich allen Personen Straflosigkeit zusichere, die bisher eine Politik gegen die Regierung getrieben haben. Sodann müsse sich Mohammed Ali Mirza entschließen, seine jetzigen Ratgeber sofort zu entlassen und sobald als möglich die Verfassung wieder einsetzen. Falls der Schah diesen Wünschen Rechnung trage, so würden Rußland und England unverzüglich eine Anleihe gewähren, um die drückendsten Lasten des Landes abzulösen. Mohammed Ali Mirza, der wie der Sultan immer die Winkelzüge liebt, bat um einen Aufschub. Inzwischen aber ist die Gefahr für die Europäer in einigen Städten des Nordwestens auf das höchste gestiegen, denn in Täbris und andern Städten, die von den Truppen des Schahs ohne Erfolg seit langer Zeit belagert werden, ist die Hungersnot ausgebrochen, ohne daß die fremden Konsulate in der Lage wären, ihren Schutzbefohlenen auch nur die kleinste Hilfe zu bringen. — Als Muley Hafid, der neue Herr von Marokko, seinen Einzug in die Hauptstadt Fez hielt, das sein Bruder Abdul Aziz auf den treulosen Rat der Franzosen wenige Wochen vorher verlassen hatte, da schien er gekürt von dem Volkswillen aller Landeskinder, die Marokko, die Berberei und die algerischen Grenzländer bewohnen. Von ihm erwartete man, daß er, der Vertreiber des früheren Sultans, der fast ohne Schwertstreich ein Reich erobert hatte, mit Leichtigkeit das Land des Propheten säubern würde von den Fremden. Muley Hafid aber hat die grüne Fahne des Propheten nicht entrollt, er hat mit den Mächten des Westens wegen seiner Anerkennung unterhandelt. So schwand sein Ansehen mit jedem Tage mehr. Und nun sieht er sich in einen ernsten Kampf verwickelt, der ihm Reich und Leben kosten kann. Denn der Marokkaner jubelt nur dem Sieger zu, er glaubt nur an den Erfolg. Wenn Muley Hafid noch eine solche Niederlage erleidet, wie in diesen Tagen, so werden die ersten Stämme schon sehr bald Umschau nach einem neuen Herrn halten. — Die Frage der Seerüstungen nimmt noch immer einen großen Raum in der öffentlichen Debatte ein. In allen Parlamenten hört man wieder und wieder den Ruf nach größeren Rüstungen erschallen. So hielt vor einigen Tagen der Marineminister der Ver. Staaten (offenbar im Sinne des Präsidenten Taft) eine Rede, in der er auf die Notwendigkeit hinwies, daß die Ver. Staaten auch im Stillen wie im Atlantischen Ozean eine erstklassige Schlachtflotte haben müßten. Wenn der Kongreß die demnächst geforderten Schiffe tatsächlich bewilligen sollte, so würde zunächst Japan darin eine Bedrohung seiner Interessen auf dem Stillen Ozean sehen und ebenfalls seine Flotte entsprechend vergrößern müssen. Das Wort des englischen Premierministers, daß die fortgesetzten Flottenrüstungen, die durch einen Zufall ins Ungeheure wachsen können, die Zivilisation vernichten müssen, wird immer deutlicher, wenn man sich nur das Wetrüsten am Stillen Ozean ausmalt.

## Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Sonnabend zunächst die erste Lesung der Vorlage über den Bergwerksbetrieb ausländischer juristischer Personen und den Geschäftsbetrieb außerpreußischer Gewerkschaften. Handelsminister Dr. Delbrück betonte, es sei erwünscht, daß ausländische juristische Personen zum Erwerb von Bergwerkseigentum der Genehmigung des Königs bedürfen. Auf Antrag des Abg. v. Kessel (kons.) ging der Entwurf an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Darauf wurde die Beratung des Antrags v. Böhlendorf-Kölpin auf Aenderung der Kreisordnung für die östlichen Provinzen (Grund- und Gebäudesteuerersatz für die Bildung des Wahlverbandes der größeren ländlichen Grundbesitzer). Damit verbunden war die Beratung je eines Antrages der Freisinnigen und des Zentrums auf erweiterte Vertretung der Städte und der Industrie in den Provinziallandtagen und Kreistagen. Die Abgg. Graf Clairon d'Haussonville (kons.) und Dr. v. Woyna (frkf.) erklärten sich gegen diese beiden Anträge. Die drei Anträge gingen an die Gemeindekommission. Es folgte die Beratung des Antrages des Abg. Grafen Praschma (Ztr.) auf zeitweise Herabsetzung der Eisenbahntarife für Streu- und Futterstroh für Schlesien. Der Antrag fand die Unterstützung der Abgg. Graf v. Cramer (kons.), Mertin-Oels (frkf.), Geisler (Ztr.) und Wickmann (ntl.), nachdem er als für alle Notstandsgebiete geltend abgeändert worden war. Ein Regierungskommissar teilte mit, partielle Notstandstarife werden nur noch bei außerordentlichen Fällen gewährt. Es werde geprüft, ob hier ein solcher vorliege. Der Antrag wurde angenommen. Schließlich erledigte das Haus noch eine größere Zahl von Petitionen. Dabei wurde eine Petition um Einführung der geheimen Stimmabgabe beim Landtagswahlrecht mit den Stimmen des Zentrums und der Linken zur Berücksichtigung überwiesen. Montag: Kultusetat.

## Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 26. April 1909.

—* Vom Bahnbau Hagen—Oberbrügge. Am Goldbergtunnel ist man eifrig mit den Ausmaurungsarbeiten beschäftigt. Man hofft damit bis zum Herbste fertig zu werden. Der neue Bahndamm ist schon eine Strecke weit über den Bahnhof Oberhagen aufgeschüttet und abgeböscht. Am Hammerhauser Tunneldurchbruch hat man seit kurzer Zeit die Schienen von der östlichen nach der westlichen Seite verlegt, um die senkrecht aufsteigende Felsenwand etwas abschrägen zu können. Bis zur völligen Betriebssicherheit der Durchbruchstelle dürfte noch längere Zeit vergehen. In Oberbrügge ist inzwischen über die Lage des Bahnhofs eine endgültige Entscheidung getroffen. Güter- und Personenbahnhof werden an den Hirschberg verlegt. Wenig angenehm ist das für die Gemeinde Kierspe, die dadurch einen guten Steuerzahler verliert. Bisher lag das Bahnhofsgebäude auf Kiersper Gebiet, während es demnächst zur Landgemeinde Lüdenscheid gehört.

○ **Halver,** 26 April. Die diesjährige Versammlung der Vertreter der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine findet am Montag, den 17. Mai d. Js. um 12 Uhr Mittags im Saale der Gesellschaft „Concordia" zu Hagen (Ecke der Concordia- und Hochstraße) statt. In dieser Versammlung werden Vorträge gehalten, welche für die Mitglieder der landwirtschaftlichen Vereine Interesse bieten. Der erste Vortrag betrifft die Elektrizität nnd ihre Anwendung in der Landwirtschaft. Im zweiten Vortrage werden die Anforderungen an eine Saatbauwirtschaft und an das Saatgut gesprochen werden. Allen Mitgliedern der landwirtschaftlichen Vereine und Verbände ist der Zutritt zu dieser Versammlung gestattet. Ein zahlreicher Besuch ist deshalb besonders zu empfehlen.

□ **Halver,** 23. April. Zu der auf gestern abend anberaumten General-Versammlung des Radfahrer-Vereins Halver waren die Mitglieder recht zahlreich erschienen. Zunächst wurde ein neues Mitglied aufgenommen. Aus der sodann vorgenommenen Vorstandswahl gingen folgende Herren hervor: 1. Vorsitzender Herr Fr. Hedderich. 2. Vorsitzender Herr C. Gogarten. Schriftführer Herr W. Clever. 1. Fahrwart Herr Fr. Bludau. 2. Fahrwart Herr P. Bornefeld. Bezüglich der Festangelegenheit wurde einstimmig beschlossen, das Stiftungsfest in diesem Jahre fallen zu lassen. Von verschiedenen Mitgliedern wurde das Tourenfahren angeregt und soll dieses im Laufe des Sommers wieder regelmäßig stattfinden. Für den 2. Mai ist bereits eine Nachmittags-Tour nach Breckerfeld vorgesehen. Gegen 11½ Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden.

= **Halver,** 26. April. Die am Samstag abend anberaumte Versammlung des Turnvereins „Unter den Linden" erfreute sich eines zahlreichen Besuches. In Verhinderung des ersten eröffnete der zweite Vorsitzende die Versammlung. Nach Genehmigung des Protokolls ging man zur Aufnahme neuer Mitglieder über und wiederum konnte in den Verein eine stattliche Zahl aufgenommen werden. Ein langersehnter Wunsch, sämtliche Turnsachen in eine Feuerversicherung aufnehmen zu lassen, wurde entsprochen. Der diesjährige Ausflug soll nur ein eintägiger sein und am 9. Mai stattfinden. Nach Erledigung einiger Sachen unter Verschiedenes schloß man die Versammlung auf ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins. Gut Heil!

**Bocholt,** 24. April. Vorsicht im Umgang mit Feuer. Ein 11jähriges Mädchen kam den Flammen eines Feuers zu nahe, welches Kinder auf dem Felde angezündet hatten und im Nu standen die Kleider des Mädchens in hellen Flammen. Eine in der Nähe beschäftigte Frau eilte auf das Hilfegeschrei herbei und riß die brennenden Kleider von dem Körper der Unglücklichen. Das Kind hat arge Brandwunden davon getragen.

**Bielefeld,** 21 April. Pastor D. von Bodelschwingh, der Gründer und langjährige Leiter der Anstalten von Bethel, wurde vorgestern abend von einem Schlaganfall betroffen, wobei eine Lähmung eintrat. Am 6. März vollendete der Anstaltsvater seinen 78. Geburtstag.

**Münster,** 23. April. Ein eigenartiger Diebstahl ist in Appelhülsen vorgekommen. Dort wurde einem Getreidehändler aus dem unverschlossenen Geldschrank eine Brieftasche mit über 4000 Mk. in 100 Mark-Scheinen gestohlen; eine Kassette mit Goldgeld blieb unberührt. In der folgenden Nacht wurde das Papiergeld ohne Mappe, aber in Zeitungspapier gewickelt, in der Wagenremise wieder vorgefunden. Dem Dieb scheint also nur die Briefmappe gefallen zu haben.

**Essen,** 23. April. Landrat vom Bemberg-Flamersheim, der seit 1904 an der Spitze der Verwaltung des Landkreises Mülheim-Ruhr steht, wird am 1. Juli d. J. den Posten eines Polizeipräsidenten von Essen übernehmen. Er wurde nach der Wahl des früheren Landrats Dr. Lembke als Bürgermeister von Mülheim-Ruhr zum kommissarischen Landrat des Kreises Mülheim-Ruhr ernannt, am 20. Mai 1904 vom Kreistag zum Landrat gewählt und am 6. Juli 1904 als solcher ernannt. Der neue Polizeipräsident ist 1868 als Sohn des Rittergutsbesitzers Julius vom Bemberg auf Flamersheim, Regierungsbezirk Köln geboren, 1890 als Referendar angestellt, bestand er 1897 die Staatsprüfung als Regierungsassessor und wurde im gleichen Jahre bei dem Landratsamt in Saarbrücken als solcher beschäftigt. Von 1900—1903 war Landrat von Bemberg als Assessor bei der Königlichen Regierung in Düsseldorf tätig, von wo er nach Mülheim-Ruhr berufen wurde.

**Trier,** 22. April. Bei Station Deutschoth überfuhr eine Leermaschine acht Rottenarbeiter. Zwei blieben tot, vier wurden schwer verletzt.

## Neueste Nachrichten.

### Aus dem Reichstag.

**Berlin,** 23. April. Der Seniorenkonvent des Reichstages trat heute auf Veranlassung der Finanzkommission wegen Festsetzung der sitzungsfreien Tage nochmals zusammen. Es wurde beschlossen, daß nicht am Dienstag und Donnerstag die Plenarsitzungen stattfinden sollen, sondern das Freitag und Sonnabend sitzungsfrei bleiben, ebenso der Montag, an welchem Tage auch die Finanzkommission keine Sitzung abhalten wird, während Freitag und Sonnabend Sitzungen von je 6 Stunden Dauer stattfinden sollen. Die Neuordnung soll vom nächsten Freitag ab in Kraft treten.

### Neue Erdbeben.

**Lissabon,** 24. April. Durch das Erdbeben wurden einige Personen verletzt, viele Einwohner haben in der Nacht auf freien Plätzen und in öffentlichen Gärten zugebracht. Zwischen Santarom und Lissabon wurde bedeutender Schaden angerichtet. In Bonavente, Salvaterra und Alvarca sind viele Häuser eingestürzt. Nach Blättermeldungen wurden bei der Katastrophe zehn Menschen getötet. Der Tajo ist bei Sintarem aus den Ufern getreten. Nach Bonavente, welches besonders schwer betroffen wurde, sind Hilfsmannschaften abgesandt.

### Der Einmarsch der Truppen in Konstantinopel.

**Konstantinopel,** 23. April. Die Truppen wurden bei ihrem Vormarsch gegen die Hauptstadt überall freudig begrüßt. Gegen 6 Uhr erreichte die Spitze der Vorhut die Peripherie der Stadt und geriet in einen Kampf mit den Mannschaften der Kasernen von Daud Pascha und Pamis Mib siwir, welche sich weigerten, sich zu ergeben. Der Beginn des Kampfes wurde sofort den anderen Kasernen mitgeteilt. 5000 Mann aus den Kasernen von Stambul wollten den Mannschaften der angegriffenen Kasernen zu Hilfe kommen, wurden jedoch vom Kriegsminister zurückgehalten. Die Truppen in den Kasernen von Pera bleiben neutral. Von den Truppen im Yildiz hofft man, daß sie der Sultan vom Kampfe zurückhalten werde. Der Bahnhof der Hauptstadt ist ebenfalls schon von Belagerungstruppen besetzt. Bisher sind etwa 8000 Mann aus San Stefano mit der Bahn eingetroffen. Weitere Truppentransporte laufen ununterbrochen ein, so daß im Laufe der Nacht die ganze Stadt von mazedonischen Truppen besetzt sein wird. Man glaubt, daß die Aktion gegen den Yildiz vielleicht heute Nacht erfolgt.

### Der Kampf in Konstantinopel.

**Konstantinopel,** 24. April. Seit Tagesanbruch ist heftiges Gewehr- und Geschützfeuer aus der Richtung des Yildis vernehmbar.

**Konstantinopel,** 24. April. Ein heftiger Straßenkampf tobt, wie aus Pera weiter gemeldet wird, in allen Stadtteilen. Die Yildiz-Garnison verliert den Mut. Das Ende des Kampfes ist nahe. Zahlreiche Soldaten sind schon waffenlos. Die Flotte von San Stefano und im Bosporus unterstützen die Komiteetruppen.

**Konstantinopel** 24. April. Die Garnisontruppen ziehen sich in der Richtung auf Pera zurück. Sämtliche den Yildiz beherrschende Kasernen sind in den Händen der mazedonischen Truppen. Einige Soldaten, die in das französische Hospital flüchten wollten, wurden dicht vor den Toren niedergeschossen. Es heißt, daß die Kanonen des Yildiz auf die mazedonischen Truppen gefeuert haben.

### Der Kampf um den Yildis.

**Konstantinopel,** 24. April. Es verlautet, daß der Yildis Kiosk sich noch nicht ergeben hat, sondern nur die weiße Fahne aufzog, um zu verhandeln. Es soll die Bedingung gestellt sein, daß die Yildistruppen sich unbewaffnet ergeben, widrigenfalls der Yildis in Trümmer geschossen werde.

**Konstantinopel,** 24. April. 1 Uhr nachm. Seit heute früh ist auf dem Yildis Kiosk die weiße Fahne gehißt. Die Nationalversammlung soll beschlossen haben, daß, wenn die Garnison von Konstantinopel Widerstand leiste, der Sultan als Schuldiger entthront werden soll. Dies Gerücht geht schon seit heute morgen in der Stadt rund.

## Bekanntmachung.

Die festgesetzte Gemeindesteuerliste der Gemeinde Halver für 1909, enthaltend die nach einem Einkommen von unter 900 Mark veranlagten Steuerpflichtigen, liegt vom **30. d. Mts ab** 14 Tage im Amtshause Zimmer Nr. 3 zur Einsicht offen.

Halver, den 23. April 1909.

**Der Amtmann:** Thomas.

---

Suchen per sofort einige

# jugendl. Arbeiter

sowie einige

# Lehrlinge

für unsere Spezial-Artikel.
Außerdem finden noch einige

# Mädchen

in unserer Polierei Beschäftigung.

**Gebrüder Streppel,**
Holzwaren-Fabrik, **Halver i. W.**

---

Tüchtige

# Handlanger

sofort gesucht.
**Franz Moneke,** Baugeschäft,
Halver.

---

Frische ungarische

# Eier

10 Stück 69 Pfg.
**frische ital. Eier**
10 Stück 79 Pfg
**A. Schäckermann,** Halver.

---

# Schülermützen

empfiehlt
**Fritz Kattwinkel, Halver.**

---

# Polizeiverordnung

über die

## Einrichtung u. d. Betrieb

von

## Bäckereien u. Konditoreien

sind zu haben bei

**Wilh. Bell jr., Halver.**

---

## Herm. Bohmer,

**Schalksmühle**
empfiehlt zu billigen Preisen
**Ia. 6eckige Drahtgeflechte**
**Ia. 4eckige Kettengeflechte**
das beste und geeigneste für starken Hof- und Garteneinzäunungen etc.
Ia. verzinnten Einfriedigungsdraht, Stacheldraht, Drahtkrampen, Spiraldraht etc.
ferner
Kuhketten, Schaufeln, eiserne Harken, Düngergabeln, Samenstreuer etc.

---

Empfehle starke, rindlederne

## Arbeiterschuhe

mit und ohne Nägel.
**Lange Stiefel, Schaftstiefel,**
**wasserdichte Schülerschuhe**
billigst
**Ernst Wirth,** Oberbrügge.

---

# Spiegel

**in allen Preislagen**
empfehlen
**Gebr. Karthaus, Halver.**

---

## Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen im Jahre 1909 werden durch den Impfarzt zu Valbert wie folgt zur Ausführung gebracht:

| Impfbezirk | Impflokal | Der Impfung Tag, Monat, Stunde | Ob für Erst- oder Wiederimpflinge. |
|---|---|---|---|
| Valbert | Schule zu Valbert | 3. Mai 10 Uhr vormittags | Erstimpflinge |
| | | 3. Mai 10½ Uhr vormittags | Wiederimpflinge |
| Ihne | Schule zu Ihne | 3. Mai 2 Uhr nachmittags | " |
| | | 3. Mai 2½ Uhr nachmittags | " |
| Rinkscheid | Schule zu Rinkscheid | 3. Mai 4½ Uhr nachmittags | " |
| | | 3. Mai 5 Uhr nachmittags | " |
| Pütthof | Schule zu Pütthof | 5. Mai 10½ Uhr vormittags | " |
| | | 5. Mai 11 Uhr vormittags | " |
| Hardenberg | Schule zu Hardenberg | 7. Mai 11 Uhr vormittags | " |
| | | 7. Mai 11¼ Uhr vormittags | " |
| Hunswinkel | Schule zu Hunswinkel | 5. Mai 4½ Uhr nachmittags | " |
| | | 5. Mai 5 Uhr nachmittags | " |

Die Nachschau findet statt in den Bezirken Valbert, Ihne und Rinkscheid am 10. Mai, Pütthof und Hunswinkel am 12. Mai, Hardenberg am 14. Mai zu denselben Tagesstunden wie bei der Impfung.

Der Impfung mit Schutzpocken sollen unterzogen werden: a) die im vorhergegangenen Jahre 1908 Geborenen, b) alle aus früheren Jahren ungeimpft Gebliebenen bezw. ohne Erfolg Geimpften.

Die Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder werden hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafe ihre impfpflichtigen Angehörigen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung und Nachschau pünktlich zur Stelle zu bringen oder in dem Impftermine die vorgeschriebenen Beweise zu erbringen, daß die Impfung erfolgt ist oder aus einem gesetzlichen Grunde vorläufig oder gänzlich unterbleiben darf. Soll ein Impfpflichtiger wegen Ausführung der Impfung durch einen Privatarzt zurückbehalten werden, so ist dies vor dem Termine der unterzeichneten Behörde schriftlich anzuzeigen.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphterie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termin nicht gebracht werden.

Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

Meinerzhagen, den 20. April 1909.

**Die Polizei-Verwaltung:** Graf von Haslingen.

---

non scholae,
Vitae, discimus

# Private Kaufm. Fachschule

## zu Lüdenscheid.

**Inh.: Robert Grasenick,** Handelslehrer und Bücher-Revisor.
**Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.**
Fernruf 723.

**Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.**

---

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich für **Oeckinghausen und Umgegend** im Lokale des Herrn **Ernst vom Berg in Oeckinghausen** am **Mittwoch, den 28. April cr.** beginnend einen

# Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4—6 Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund und Aufführungstänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

**Fritz Kattwinkel, Halver.**
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

---




---

Offeriere:

## Schwefelsauren Ammoniak

25% Stickstoff
à 100 Pfd. Mark 14.— Cassa.
Bei Ziel höher

## Natur Knochenmehl

ni fige Mühle **Alb. Wurth Ww.,**
**Röttenscheid,** in bester Ware
à 150 Pfund
Mark 10,50. 30 Tage Ziel.
" 10,75. 3 Monate Ziel.
" 11,—. 6 Monate Ziel.
**Friedr. Henkelbach**
Rönsahl.

---

## Kleesamen, Grassamen Saatwicken

empfiehlt in frischer Ware
**Rud. Johann, Carthausen.**

---

**Zur Aussaat** empfehle
**sämtl. Klee- und Grassämereien.**
**Saatwicken und Riesenspörgel.**
**Ia. Eckendörfer Runkelsamen (Elite).**
**Hugo Lienkämper,** Bommert.

---



# Louis Wurm jr.,

## Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für
**Bruchbänder** (aller Art) **mit** und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.
**Leibbinden** für alle vorkommenden Fälle.
**Original-Leibbinden** nach Dr. Ostertag.
**Krampfader-Gummi-Strümpfe** und **-Binden.**
**Hygienische-Perioden-Binden.**
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
**Gummi-Bedarfs-Artikel,**
sowie alle sonstige **Artikel zur Krankenpflege** wie
**Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen.**
**Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gamaschen.**
letztere für technische Zwecke.

---

## Photogr. Apparate

**und Bedarfsartikel**
empfiehlt
**Rud. Johann, Carthausen.**

---

Auf Lager vorrätig:
Schwefelsauren Ammoniak, Thomasmehl, Torfkainit unter der Kontrolle der Versuchsstation.
Ferner: Gerste, Gerstenmehl, Vollmehl, Weizenkleie und deutschen Raps-Oelkuchen
und gebe solches billigst ab
**Friedr. Heukelbach,** Rönsahl.

---

Kleesamen
Grassamen
Saatwicken
Saaterbsen
Saathafer
**A. Schäckermann Halver.**

---

Noch 1 Wagen

## Kainit

und

## Kalisalz

angekommen.
**Friedr. Heukelbach, Rönsahl.**

---

Sämtliche
**Klee- und Gras-**

## Sämereien

in nur guter Qualität bringe in mpfehlende Erinnerung.
**Alb. Herdepe, Halver.**

---

## Zur Aussaat

empfehle:
Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Bullenklee, Thimothe, Ital. Reygras, Engl. Reygras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Fioringras, Schafschwingel,
ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel, Buchweizen.
**C. Zimmermann,** Ohl-Rönsahl

---

## Turn-Verein Kierspe.

am **Samstag, den 1. Mai cr.,**
abens ½9 Uhr

## Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht über den Gauturntag.
2. Festangelegenheit.
3. Turnfahrt.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
**Der Vorstand.**

---

## Vollmer Turn-Verein

**Oberbrügge.**

**Samstag, den 1. Mai cr.,**
abends 8½ Uhr

## Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht der Delegierten vom Gauturntage.
2. Turnfahrt.
3. Festangelegenheiten.
4. Wahl der Kassenrevisoren.
5. Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.

Um zahlreich s Erscheinen bittet
**Der Vorstand.**

---

## M.-G.-V. „Arion"

**Halver.**

**Mittwoch, den 29. April cr.,**
punkt 8½ Uhr

## Chorstunde.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder wird unbedingt erwartet.
**Der Vorstand.**

---

# Käse

in bekannter vollfetter Ware.
**Frau E. Lausberg,**
**Halver.**

---

## Speise-Kartoffeln

**gute hiesige Magnum bonum**
**A. Schäckermann,** Halver.

---

**Liebling's** Fleischextrakt,
**Maggi's** Suppenwürze,
Bouillonkapseln, Suppentafeln,
**Knorr's** Hafermehl,
Grünkernmehl, Reismehl,
Tapioka, Mondamin, Maizena,
Maismohn, Haferflocken,
**Dr. Oetker's** Backpulver,
Vanillin-Zucker,
Puddingpulver, Salizyl,
Zitronen-Essenz.
**Frau E. Lausberg,** Halver.

---

Als vorzüglich gegen Bleichsucht u Magenleiden wird empfohlen:

## Blutwein Morea

Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend)
Ebenso führe alle anderen

## Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.
**Adler-Drogerie August Cordt,**
Schalksmühle.

---

# Nähmaschinen

alle Systeme
empfiehlt billigst
**Hermann Bohmer,**
Schalksmühle.